Keine Igelmentalität

Autor(en): **Bodenmüller, Rolf**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **17 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum

Schweizer Revue

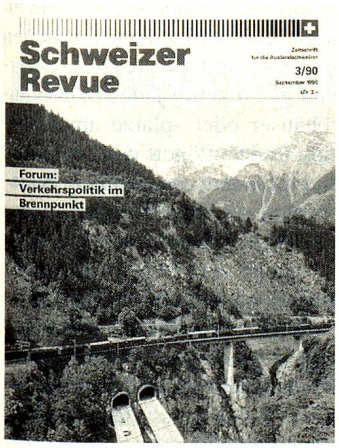
Zeitschrift für die Auslandschweizer

17. Jahrgang

Erscheint vierteljährlich in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in rund 30 regionalen Ausgaben.
Druck: Bern, Paris, Lugano, New York, Johannesburg, Buenos Aires
Gesamtauflage: 254 900

Redaktion:
Dr. Stephan Müller, Auslandschweizer-Sekretariat, Bern
Heidi Willumat, Auslandschweizerdienst, EDA, Bern

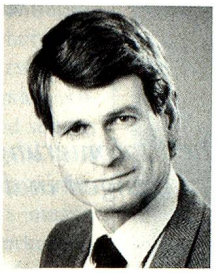
Herausgeber, Zentralredaktion und Inserateadministration:
Auslandschweizer-Sekretariat
Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16
Telefon 031 44 66 25
Telex 912 118 asse ch
Telefax 031 44 21 58
Postcheckkonto 30-6768-9



Die Schweiz nimmt als Transitland eine wichtige Rolle ein. Nach wie vor ist der Gotthard ein wichtiges Bindeglied auf der Nord-Süd-Achse. Im Bild: Gotthardstrecke der SBB und Autobahn N2. (Foto: Keycolor)

Editorial

Keine Igelmentalität



In meinem ersten Editorial möchte ich Ihnen, liebe Landsleute im Ausland, meine herzlichen Grüsse zuschicken. Gerne werde ich mich zusammen mit meinen Kolleginnen vom Auslandschweizerdienst des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) für Ihre Interessen verwenden. Ich darf bei dieser Gelegenheit daran erinnern, dass der Auslandschweizerdienst – nicht zu verwechseln mit dem Auslandschweizer-Sekretariat der Auslandschweizer-Organisation, welche eine private Institution ist – sich als einzige Bundesstelle mit allen Angelegenheiten der über 450 000 Auslandschweizer befasst. Wir werden Ihnen in einer der nächsten Nummern der «Schweizer Revue» unseren Dienst etwas näher vorstellen.

Und nun ein paar Worte zum Leitthema dieser Nummer, d.h., zur Verkehrspolitik: Ein Blick auf die europäische Landkarte genügt um festzustellen, dass unser Land buchstäblich im Herzen Europas gelegen ist. Diese zentrale Lage und die damit verbundene Kontrolle über die wichtigen Alpenpassagen haben der Eidgenossenschaft von früher und der Schweiz von heute stets eine bedeutsame europäische Rolle zugewiesen.

Unsere Landesregierung ist sich dieser Situation und der Bedeutung der Alpentransversalen gerade auch im Zusammenhang mit dem immer näheren Zusammenrücken der Länder in Europa durchaus bewusst. Die Schweiz ist bereit, einen erheblichen Beitrag an den Ausbau der Nord-Süd-Verbindungen und damit an die europäische Verkehrsentwicklung zu leisten. Mit der kürzlichen Verabschiedung der Botschaft an die eidgenössischen Räte über den Bau der schweizerischen Eisenbahn-Alpentransversale (unter dem Ausdruck NEAT bekannt geworden) hat der Bundesrat seine Absicht kundgetan, dass die Schweiz konstruktiv am dynamischen Integrationsprozess mitmachen soll. Der Bau einer neuen Alpentransversale steht zudem ganz im Interesse einer umweltgerechten Verkehrspolitik. Dieses gigantische Projekt, welches rund 10 Milliarden Franken kosten würde, wäre – wenn es vom Parlament und darnach eventuell (falls das Referendum ergriffen wird) vom Volk die Zustimmung erhält – das grösste vom Bund je in Angriff genommene Werk. Es verlangt viel Mut, Risiko – und Opferbereitschaft.

Auch unser Land würde natürlich von diesem Vorhaben enorm profitieren: Die Verbindungen zu Europa würden kürzer und schneller, die Kontaktmöglichkeiten häufiger und intensiver. Damit könnten wir teilhaben an diesem einmaligen Prozess des europäischen Zueinanderrückens, dem wir uns auf keinen Fall entziehen können. Mit seiner NEAT-Botschaft – so meine ich – hat der Bundesrat viel Weitblick für die Zukunft Europas bewiesen – also genau das Gegenteil von dem, was man ihm zuweilen vorwirft. Es liegt nun am Ständerat, am Nationalrat und vielleicht auch an den Stimmbürgern, die bösen Zungen, welche uns gerne helvetischen Egoismus und eine Igelmentalität vorwerfen, Lügen zu strafen.

Minister Rolf Bodenmüller, Chef des Auslandschweizerdienstes, EDA

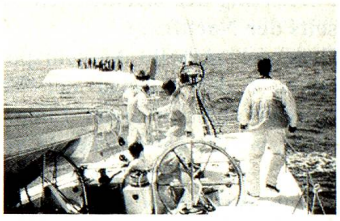
Inhalt

Forum: Schweizer Verkehrspolitik **4**

Schweizer Vermögen in der DDR **12**

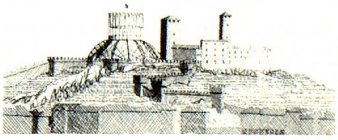
Grüne Seiten: Lokalnachrichten

Mosaik **14**



Sport: Pierre Fehlmann **17**

100. Todestag von Gottfried Keller **18**



700-Jahr-Feier **20**

Mitteilungen des ASS **21**

Offizielle Mitteilungen **22**